

Protokoll der 7. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der

Universität Passau am 31. Mai 2012

Anwesende:

GHG: Paul Scherer, Valerie Schult, Adrian Nennich, Mirjam Kronschnabel, Franziska Koch

Jusos: Claire Samtleben, Julia Schwendner,

LHG: Bettina Reindl, Matthäus Blonski

RCDS: Tim Bartel, Michael Mertel, Thorben Schütt

Senatoren: Karin Bugow (GHG)

Fachschaften: Sebastian Henneberg, Karoline Oberländer, Paul Wagner

Stimmrechtsübertragungen:

- Felix Speidel auf Paul Scherer
- Elena Ammel auf Adrian Nennich
- Sabine Dösing auf Karin Bugow
- Maximilian Karg auf Julia Schwendner
- Anna Luise Holzner auf Tim Bartel
- Georg Stammel auf Christian Moor

Protokollant: Thorben Schütt

TOP 1: Verabschiedung des letzten Protokolls und der Tagesordnung

Vor der Verabschiedung der Tagesordnung ziehen die Jusos ihren gestellten Antrag zwecks Nachbearbeitung zurück.

Abstimmung über die veränderte Tagesordnung:

einstimmig angenommen

Verabschiedung des letzten Protokolls:

einstimmig angenommen

TOP 2: Infoblatt für Wahlbescheid

Sebastian Henneberg berichtet in Bezug auf den gemeinsamen Wahlauf Ruf des Studierendenparlaments der Universität Passau. Gemeinsam mit dem studentischen Senator Felix Speidel (GHG) brachte er seinen Unmut gegenüber den Verantwortlichen zum Ausdruck. Der so ausgeübte Druck veranlasste scheinbar einen Sinneswandel, insgesamt ist von einem Erfolg der Aktion auszugehen.

TOP 3: Bericht der Beauftragten

Bericht der Kulturbeauftragten:

Die Juni-Wiese findet mit einer Lichterkette gegen Rechts statt.

Bericht des Arbeitskreises Gleichstellung:

In Zukunft sind drei Themenabende bzw. Vorträge zu den Themen Frauen in Afrika, Startups für Frauen und Feminismus in der Ukraine (Femin) geplant.

Bericht aus dem Wahlausschuss:

Es wurde auf mehr Wahlkabinen hingewirkt, die, wie im letzten Jahr, im hinteren Teil der Mensa zur Verfügung gestellt werden. Außerdem wurden die Wahllisten wie folgt bekanntgegeben:

Senat:

1. SDS.Die Linke
2. RCDS/LHG
3. Grüne Hochschulgruppe/Jusos

Konvent:

1. RCDS
2. Grüne Hochschulgruppe
3. LHG
4. SDS.Die Linke
5. Jusos

TOP 4: Arbeitskreis Wahl-O-Mat (Ergebnisvorstellung und Diskussion)

Bericht aus dem Arbeitskreis:

Bisher hat es 3 Treffen des Arbeitskreises, jeweils an einem Dienstag, gegeben. Alle politischen Gruppen waren eingeladen sich zu beteiligen, dieses Angebot wurde zum Großteil auch aktiv genutzt.

Arbeitsplattform war ein offenes Arbeitspad. Zur Kommunikation wurde eine Emailliste genutzt. Schwerpunkt der Arbeit war das Diskutieren von Thesen, die ausgearbeitet werden mussten und über die bei den Treffen ausführlich geredet wurde.

Die Thesen werden zusammen mit den eingearbeiteten Antworten der jeweiligen Hochschulgruppen vorgestellt.

Diskussion:

GHG: Die Thesen sind nicht hochschulpolitisch relevant oder entscheidend. Außerdem gibt es viele Thesen, auf die alle Gruppen gleich geantwortet haben.

Fachschaft Philo: Der Wahl-o-mat soll Studenten zum Wählen anregen. Ein Auseinanderdividieren ist nicht gewünscht.

LHG: Thesen sind in sich argumentativ oder ungenau.

GHG: Hochschulpolitik soll sich an Aktivität messen lassen und Wahl-o-mat behandelt diese Problematik nicht.

Antwort aus dem AK: Der Wahl-o-mat soll nicht Antworten vorgeben und basiert auf Neutralität. Möglichkeit die Aktivität zur Sprache kommen zu lassen werde in den Tooltips gegeben.

Jusos: Die Überschriften sollen entfernt werden.

Vorsitz: Die 7. ordentliche Sitzung soll ein Ergebnis vorlegen können. Entsprechend muss sich die Diskussion orientieren. Bisher wirkt das Projekt aber nicht fertig.

LHG: Der Wahl-o-mat soll nicht die verschiedene Arbeit, die sich nicht vergleichen lässt, darstellen, sondern verschiedene Positionierungen aufzeigen.

Fachschaft Informatik: Prinzipiell handelt es sich um eine Mischung aus Gimmick, öffentliche Darstellung der politischen Hochschulgruppen und Erregung des Interesses der Studenten. Es wird vorgeschlagen eine Entscheidung an den Arbeitskreis nach einem weiteren Treffen abzugeben.

GHG: Es gibt scheinbar unterschiedliche Auffassungen hochschulpolitischer Arbeit.

Jusos: Die Entscheidung abzugeben ist problematisch, gerade in Bezug der Unberechenbarkeit des Arbeitskreises.

LHG: Vorschlag: Die Gruppen liefern eigene Ergebnisse nach und die Abstimmung erfolgt im Nachhinein.

GHG: Eine Abstimmung muss während der Sitzung durchgeführt werden. Die Kommunikation durch Pad und Emailliste war bisher mangelhaft.

RCDS: Informationen waren vorhanden, Vorschläge über das Pad einsehbar und editierbar.

Fachschaft Info: Wahl-o-mat ist ein Instrument Interesse zu wecken, gewisse Aspekte, Engagement & Fachschaften können leider nicht integriert werden.

Vorsitz: Vorschläge zum weiteren Verfahren?

Fachschaft Philo: Vorschlag: Der Arbeitskreis trifft sich nochmals und nachfolgend wird endgültig abgestimmt.

Nachfrage der Fachschaft Info, ob überhaupt eine Chance auf Durchkommen des Antrages bestehe, ansonsten könne einigen Beteiligten viel Zeit gespart werden.

Vorsitz: Vorschlag: Vorläufige Abstimmung, Ausarbeitung könne am Dienstag (05.06) fertiggestellt werden

RCDS: Vorschlag: Abstimmung über die endgültige Version per Email

Abstimmung: Der Wahl-o-mat wird ausgearbeitet, an den Vorsitzenden des StuPas Paul Scherer versendet, dieser leitet ihn an alle Abgeordneten weiter und nachfolgend wird am Dienstag, dem 05.06.2012, bis 24 Uhr die Abstimmung abgehalten. Nur bis dahin eingetroffene Stimmen sind gültig.

Angenommen bei: 16 x ja 4 x nein 2 x Enthaltung

TOP 5: Anträge

1. GHG: Umsetzung Nachhaltigkeitskonzept
 - Vorstellung des Antrags

Abstimmung:

Angenommen bei: 22 x ja

2. GHG: Einführung von Korrekturfristen
 - Vorstellung des Antrags

Jusos: Es besteht eine Gefahr, dass ein erhöhter Druck auf den Korrekturvorgang qualitative Verschlechterungen der Benotungen nach sich ziehen würde. Das fehlende Geld wäre der richtige Hebel um der Problematik Herr zu werden, mehr Stellen seien nötig.

Fachschaft Philo: An sich wären noch nicht mal die Korrekturzeiten das Problem, oft lägen korrigierte Arbeiten in den Sekretariaten ohne online eingetragen zu werden. Persönlich war man schon mit einer nicht zurückbekommenen Hausarbeit betroffen.

GHG: Beide Aspekte wurden gesehen, möglich wäre ein zusammentragen dieser Kritikpunkte als Addition zum Antrag. Druck auf Professoren wäre aber auf jeden Fall nötig.

LHG: Was wären die Folgen einer Fristverletzung?

GHG: Ähnlich gewichtet, wie ein Nichtnachkommen des Haltens von Vorlesungen. Fristen sollen für Studienrichtungen und Klausuren einzeln ausgehandelt werden.

Jusos: Eine Fristsetzung würde insgesamt lediglich den Druck auf Sekretärinnen und Korrektoren, nicht aber auf die Lehrstühle selbst, erhöhen.

Fachschaft Info: Vernünftige Fristen würden ein einseitiges Verschlechtern der Situation für die oben genannten verhindern. Geld dürfe in der Diskussion kein Argument sein.

GHG: Angebrachte Argumente wurden gesehen, seien aber keine Gründe den guten Antrag abzulehnen.

GO Antrag auf Schließung der Redeliste:

Abstimmung: 14 x ja 2 x nein 5 x Enthaltung

Änderungsantrag 1:

Einfügen der finanziellen Förderung

Abstimmung: 22 x ja

Änderungsantrag 2:

Studierende statt Studenten

Von Antragssteller übernommen

Abstimmung Antrag:

Angenommen bei: 22 x ja

3. GHG: Zeitnah Information zum Rückmeldetermin
 - Vorstellung des Antrags

Diskussion:

Jusos: Studenten sollten es schaffen, sich selbstständig zurückzumelden.

Fachschaft Wiwi: Die Fachschaft hat bisher vor allem eigene Initiativen, wie Postings bei Facebook, genutzt um Studenten in diesem Bereich Hilfestellungen zu leisten.

Fachschaft Philo: Eine Mail, wie im Antrag gefordert, wäre kein Problem, fraglich ist aber, wie viele Studenten tatsächlich so erreicht werden würden.

Fachschaft Info: Das Rückmelden ist bisher bereits ausreichend erleichtert.

Abstimmung:

Angenommen bei: 15 x ja 7 x Enthaltung

4. Jusos: Studienentscheid
 - Antrag zurückgezogen

5. LHG: Überarbeitung des Terminplaners in StudIP
 - Vorstellung des Antrags

Diskussion:

Datenschutzbeauftragter: Die Problematik des Terminplaners wurde bereits mehrfach in Unigremien angesprochen. Die Fachschaften hatten den IT Beirat kontaktiert, anscheinend gibt es hier allgemeine (technische) Probleme.

GHG: Übungen und Tutorien sollten in ein simpleres System integriert werden.

Datenschutzbeauftragter: Wie generell an der Universität leidet auch der IT Bereich stark an mangelnder personeller Ausstattung.

Fachschaft Info: Bisherige Funktionen sind bereits teilweise eingearbeitet. Was fehlt sind aber Schulungen und einfache Bedienungselemente.

Änderungsantrag:

Formulierungsänderungen, vom Antragssteller übernommen

Abstimmung:

Angenommen bei: 18 x ja 4 x Enthaltung

6. LHG: Öffnung von Ilias
 - Vorstellung des Antrags

Diskussion:

GHG: Bedenken hinsichtlich der Dauer des Speicherns der Daten.

Änderungsantrag:

Formulierungsänderungen, vom Antragssteller übernommen

Abstimmung: 15 x ja 1 x nein 5 x Enthaltung 1 x abwesend

7. LHG: Integration von Vorlesungsaufnahmen in die Videoplattform der Universität
- Vorstellung des Antrags

Diskussion:

Jusos: Gute Idee, aber lockt eine solche Möglichkeit die Studenten zu sehr an den Computer, weg aus der Universität?

RCDS: Freie Bildung, auch für Außenstehende, sollte Probleme, die mit dem Willen der Studenten kollidieren, aufwiegen.

GHG: Auch aus geschlechtergerechter Perspektive ist die Initiative lobenswert, beispielsweise für Eltern, die wegen ihren Kindern zu Hause bleiben.

Änderungsantrag:

Formulierungsänderungen, vom Antragssteller angenommen

Abstimmung:

Angenommen bei: 15 x ja 2 x nein 4 x Enthaltung 1 x abwesend

8. Arbeitskreis Gleichstellung: Gender Budgeting
- Vorstellung des Antrags

Delegierung der Stimme von Valerie Schult an Mirijam Kronschnabel

Diskussion:

Jusos: Das Fußballbeispiel verhärtet Fronten, statt Probleme zu lösen.

RCDS: Die Argumentation wirke sehr einseitig.

➔ Antragstellerin streicht kritisierte Passagen aus dem Antragstext

GHG: Antrag sollte beschreiben, dass eine Analyse der Situation gewünscht ist.

Jusos: Anträge des Arbeitskreises scheinen, auch in der Vergangenheit, immer einseitig auf Frauen fokussiert zu sein.

LHG: Gender Budgeting verfestigt Stereotypen und Probleme der Gleichstellung.

Antragstellerin: Hauptaspekt ist nicht so sehr die Finanzierung von Institutionen sondern von Gehältern.

GO Antrag auf Schließung der Redeliste:

Angenommen bei: 15 x ja 7 x nein

Abstimmung:

Angenommen bei: 14 x ja 3 x nein 5 x Enthaltung

9. Arbeitskreis Gleichstellung: Anonymisierte Bewerbungsverfahren
 - Vorstellung des Antrags

Diskussion:

Jusos: Der Antrag ist begrüßenswert, angeregt wird aber eine Streichung der Aushändigung der notwendigen Identitätsangaben zum Bewerbungsgespräch.

➔ Streichung der Passage durch die Antragstellerin

Fachschaft Philo: Fraglich ist, ob und wie dieses Verfahren umgesetzt werden kann.

Antragstellerin: Die Umsetzung gestaltet sich wohl als schwer, aber möglich.

GHG: Zweifelhaft, ob der Aufwand administrativ in Grenzen zu halten ist.

RCDS: Zum Verfahren müssten jeweils fälschlicherweise angegeben Daten geschwärzt werden.

GHG: Das Schwärzen kann durch Sekretäre durchgeführt werden.

Fachschaft Philo: Bewusstsein, dass für diese Arbeit neue Stellen geschaffen werden müssten, muss vorhanden sein.

Fachschaft Info: Im Bereich der technischen Studiengänge an der Universität Passau werden viele Stellen über persönliche Kontakte vergeben. Es bestehe die Gefahr, dass dieses gute System an festgeschriebenen Regeln zusammenbreche. Die Frauenquote sei bereits erfreulich hoch.

Antragstellerin zieht Antrag zurück.

TOP 6: Sonstiges

Gespräche mit Frau Schuster bezüglich des Studierendenmarketings wurden durchgeführt. Das Angebot der Universität wurde vorgestellt. Die Idee des campuseigenen Pullovers wurde offen aufgenommen. Die Kosten sind für öffentliche Einrichtungen jedoch extrem hoch. Aktive Studenten sind herzlich eingeladen zum Mitwirken.

Die Senatoren/innen haben vor, einen Antrag in den Senat zu bringen, Konventsanträge zukünftliche konsequent zu behandeln.

Bitte um zeitnahes weitergeben der Informationen und Protokolle, die das Studierendenparlament betreffen.

Die nächste Sitzung findet am 05. Juli um 20 Uhr statt.